

Die Corona-Warn-App der Bundesregierung ist seit heute da

1. Gut, dass endlich eine App vorliegt

Zur Eindämmung der Corona-Epidemie müssen wir bereit sein, neue Wege zu gehen. Unsere digitalen Alltagshelfer können dabei einen großen Nutzen darstellen. Mittels der technischen Möglichkeiten unserer Smartphones kann deutlich zuverlässiger festgestellt werden, wo und wann möglicherweise Corona-Übertragungen stattgefunden haben. So können potentiell infizierte Personen früh gewarnt werden und damit die weitere Verbreitung des Virus durch eingedämmt werden. Wir befürworten daher die Bereitstellung einer App und sind froh, dass endlich etwas vorliegt.

2. Funktionsweise der App

Die heute eingeführte Tracing-App soll Nutzer*innen schnell darüber informieren, wenn sie Kontakt mit anderen infizierten Nutzer*innen hatten. Das erfolgt durch die Bluetooth-Schnittstelle der Smartphones. Die App erkennt, wenn man über einen längeren Zeitraum in räumlicher Nähe zu einer anderen Nutzer*in war. Wenn ein*e Nutzer*in positiv auf den Corona-Virus getestet wurde, kann das in die App eingegeben werden. Dann werden die anderen Personen, die in ihrer Nähe waren anonymisiert informiert. Damit werden auch unbekannte Zufallskontakte wie Sitznachbarn im Zug alarmierbar, wenn eine Infektion festgestellt wird.

3. Technisch ist die App gelungen

Die Bundesregierung hat in der technischen Entwicklung wichtige Datenschutzgrundsätze beachtet, um die Akzeptanz der App zu erhöhen. Damit wird für den Datenschutz ein wichtiges Zeichen gesetzt: Datenschutz ist kein Hindernis, sondern ein Gestaltungsauftrag. Wenn man die Grundsätze des Datenschutzes beachtet, kann man Lösungen finden und somit auch eine breitere Nutzerbasis erreichen.

- a) Die App erstellt keine Bewegungsprofile und trackt nicht die Lebensführung der Nutzer*innen. Sie stellt allein mittels Bluetooth oder anderer technischer Mittel fest, ob zwei Personen in nahem physischen Kontakt standen.
- b) Die Nutzung der App erfolgt anonymisiert.
- c) Die Daten werden nicht zentral gespeichert. Die Nutzerdaten werden allein dezentral auf den eigenen Handys gespeichert. Nur im Fall einer positiven Infektion werden Daten ausgetauscht.

4. Rechtlicher Rahmen ist mangelhaft

Der rechtliche Rahmen genügt den Anforderungen nicht. Hier ist die Bundesgesetzgeber*in gefordert.

Zum einen muss sichergestellt sein, dass die Nutzung nur freiwillig erfolgt. Das ist unzureichend erfüllt. Zwar besteht kein unmittelbarer Zwang zur Nutzung der App. Es braucht aber dringend ein Gesetz, in dem jede Koppelung von privaten Dienstleistungen oder in anderen Privatrechtsverhältnissen wie Arbeitsverträgen an die Installation der App untersagt wird. Bei der

derzeitigen Rechtslage besteht die Gefahr, dass Arbeitgeber die Nutzung vorschreiben, oder z.B. Restaurants, Fluggesellschaften oder Veranstalter ihren Kunden die Installation der App vorschreiben. Auch Werk- Miet- oder Reiseverträge könnten eine Nutzung vorschreiben. Das darf nicht passieren.

Zum anderen muss in einem Begleitgesetz schon jetzt klargestellt werden, dass die App nur vorübergehend zur Verfügung steht und befristet wird. Sobald die pandemische Lage keine App-Nutzung mehr erfordert, muss sie technisch abgeschaltet werden. Nach der Nutzung muss eine Evaluierung erfolgen, die Nutzung muss wissenschaftlich begleitet werden.

5. Die App kommt spät – ist aber trotzdem wichtig

Die Gründe für die verspätete Einführung der App liegen in Problemen mit dem Projektmanagement, einem zögerlichen Umschwenken zu mehr Datenschutz und fehlender Schnittstellen der beiden relevanten Anbieter Google und Apple. Vor allem jedoch die Frage, ob die Daten zentral oder dezentral gespeichert werden sollen, führte zu langwierigen Diskussionen. Das jetzige Modell speichert die Daten dezentral. Die fehlende Sensibilität der Bundesregierung und insbesondere Minister Spahn hat sehr viel Zeit gekostet.

6. Äußerungen der GRÜNEN BTF und des CCC

Die Grünen im Bundestag halten ein Begleitgesetz für notwendig, in dem Zweck und Löschung der Daten nach einer bestimmten Zeit sowie das Prinzip der Freiwilligkeit bei der Nutzung der App eindeutig festgeschrieben sind. Sie haben ebenfalls Bedenken, dass beispielsweise Restaurants, Fluggesellschaften oder Veranstalter ihren Kunden die Installation der App vorschreiben. Auch Firmen könnten Mitarbeiter zur Nutzung verpflichten, so eine weitere Befürchtung. Die Bundesregierung sieht keinen Grund für ein neues Gesetz. Sie argumentiert damit, dass geltendes Recht und die Datenschutzgrundverordnung ausreichen.

Ein weiterer Kritikpunkt ist, dass jedes europäische Land seine eigene App entwickelt hat, statt eine gemeinsame für die Europäische Union. Neben dem negativen politischen Zeichen ist dies vor dem Hintergrund der angelaufenen Urlaubssaison problematisch. Bei der Frage der grenzübergreifenden Kompatibilität der Systeme müssen Entwickler jetzt erst eine Art „Roaming-System“ entwickeln, damit die Systeme, beispielsweise bei Auslandsreisen, Daten miteinander austauschen können.

Der sehr kritische Chaos Computer Club (CCC) sieht wesentliche Forderungen wie Datensparsamkeit, Anonymität und Offenlegung des Quellcodes erfüllt. CCC-Sprecher Linus Neumann sagte: „Hier wurde den Risiken von vorneherein so gut wie möglich begegnet, dank unserer Empfehlungen, so dass das Schadenspotenzial so gering ist, dass ich vorsichtig schätzen würde, dass Nutzerinnen und Nutzer, die vielleicht WhatsApp, Facebook und Google nutzen diese App als ihre sekundäre Sorge einsortieren können.“

7. Kann empfohlen werden, die App herunter zu laden?

Ob die App heruntergeladen werden soll, muss jede*r selbst entscheiden. Das ist der Wesenskern der Freiwilligkeit. Klar ist: Die App kann nur funktionieren, wenn ein breiter Teil der Bevölkerung teilnimmt. Gleichzeitig muss das eine individuelle Entscheidung bleiben.

Wenn die App heruntergeladen wird, ist es wichtig darauf zu achten, dass man die richtige App erwirbt wird. Hier ist besondere Sorgfalt geboten, da auch ähnlich lautende Apps im Umlauf sind. Die App ist kostenlos. Man findet sie hier:

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/corona-warn-app>

<https://apps.apple.com/de/app/corona-warn-app/id1512595757>

<https://play.google.com/store/apps/details?id=de.rki.coronawarnapp>